

Hidden Movers im Licht der Öffentlichkeit

Am 18. November war es wieder soweit: In der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin zeichnete die Deloitte-Stiftung die Gewinner ihres bundesweiten Bildungswettbewerbs „Hidden Movers 2013 – Teilhaben durch Bildung und Beruf“ mit einem Preisgeld von 50.000 Euro aus.

Insgesamt 111 Projekte hatten sich in diesem Jahr auf die Ausschreibung beworben. Diese stand – nach drei Jahren mit dem Themenschwerpunkt „Übergang von der Schule in den Beruf“ – erstmalig unter einem neuen Leitmotiv: „Teilhaben durch Bildung und Beruf“.

den hat: In die Gesellschaft hineinzuwachsen, sich als vollwertiges Mitglied der Gemeinschaft zu erleben und von anderen Anerkennung für den eigenen Beitrag zu erfahren, ist heutzutage oft schwierig für junge Menschen. Dies gilt in besonderem Maße für Jugendliche aus



Gesucht wurden Initiativen an der Basis, die Integration schaffen und stärken durch die Vermittlung fachlicher Kompetenzen, die Förderung kulturellen Wissens und die aktive Auseinandersetzung mit zentralen gesellschaftlichen Themen.

In seiner Ansprache führte Prof. Dr. Wolfgang Grewe, Vorstandsvorsitzender der Deloitte-Stiftung, aus, warum sich die Stiftung für dieses Thema entschie-

belasteten Familien, schwierigen Umfeldern, mit Migrationshintergrund oder mit körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen. Gerade bei diesen jungen Menschen finden sich oftmals wertvolle verborgene Fähigkeiten, die ein großes Erfolgspotenzial für nachhaltige gesellschaftliche Integration in sich tragen.

Lesen Sie bitte weiter auf der nächsten Seite.

Fortsetzung



In seiner Ansprache als Keynote Speaker würdigte Dr. Edmund Stoiber, Bayerischer Ministerpräsident a.D., die Leistungen der bisherigen und aktuellen Preisträger und verwies auf die hohe Sichtbarkeit und die bildungspolitische Nachhaltigkeit, die den Hidden Movers Award nach nunmehr bereits vier Jahren in Öffentlichkeit und Fachwelt auszeichnen. In der vom Moderator Cherno Jobatey geleiteten Podiumsdiskussion diskutierten Prof. Dr. Martin Plendl, CEO von Deloitte, Lena Thombansen, Vorjahressiegerin und Projektkoordinatorin Türkische Gemeinde Hamburg, sowie Dr. Tilly Lex, stellv. Leiterin „Übergänge im Jugendalter“, Deutsches Jugendinstitut, das Thema „Erfolgsfaktor Bildung. Wie gelingt Teilhabe?“.



Der mit insgesamt 50.000 Euro dotierte Hidden Movers Award wurde vom Vorstandsvorsitzenden der Deloitte-Stiftung, Prof. Dr. Wolfgang Grewe, an folgende drei Projekte verliehen:

1. Platz

„Selbstbewusst auf dem Weg zum Ausbildungsplatz“
Forumtheater Inszene e.V., Ruppichteroth

2. Platz

„Fußballprojekt Hannover“
Verein zur Förderung von Bildung und Erziehung benachteiligter Jugendlicher in Hannover e.V.

und

Bildungs- und Berufsorientierungsprojekt
„Laborführerschein ExperimentierKüche“
Deutsches Museum, Bonn

Mit dem Sonderpreis „Sprachförderung“ der Kutscheit Stiftung zeichnete Dietmar Denkler, Vorstand der Kutscheit Stiftung, folgende Projekte aus:

„Migration und Theater“
Jugendkulturarbeit e.V., Oldenburg

und

„Coole Geschichten“
ax-o e.V., Aachen



Der Stipendiententag 2013 in Düsseldorf

Er wird immer beliebter – der Praxistag, zu dem die Deloitte-Stiftung ihre Stipendiaten jedes Jahr einlädt: Am 25. Oktober kamen 35 der aktuell 70 Teilnehmer des Förderprogramms nach Düsseldorf, um sich auszutauschen, Stiftung und Unternehmen besser kennenzulernen und wertvolle Einblicke in die Praxis zu gewinnen.



Auch in diesem Jahr stand die Veranstaltung wieder ganz im Zeichen von Netzwerkarbeit und aktivem Praxisbezug. Im Rahmen einer Business-Simulation entwickelten die Studierenden des ersten Förderjahrs in Teams Risikominimierungsstrategien für ein fiktives Unternehmen, die sie dann sogleich mit allen Auswirkungen in der Umsetzung ausprobierten. Die Stipendiaten des zweiten Förderjahrs erprobten und erweiterten ihre Präsentations- und Redefähigkeiten in einem Rhetorik-Seminar.

Besonders spannend waren für die Teilnehmer die Beiträge von drei Young Professionals aus dem Unternehmen, die selbst bis vor Kurzem noch Studenten gewesen waren und nun von ihrer Bewerbungsphase, ihrem Berufseinstieg und insbesondere ihren Erfahrungen im Berufsalltag bei Deloitte berichteten.

Zwischen den Programmpunkten gab es die Möglichkeit für die Studierenden, Mitarbeiter und Partner aus Unternehmen und Stiftung kennenzulernen und sich auszutauschen.

Der Tag endete mit der feierlichen Übergabe der Stipendienurkunden und einem ungezwungenen Get-together der Stipendiaten mit Stiftungsvertretern, Stipendiatenbetreuern von Deloitte und Professoren.

Die 70 Stipendiaten, die die Deloitte-Stiftung im Studienjahr 2013/14 fördert, kommen von insgesamt 20 Hochschulen. 28 Lehrstühle, deren wissenschaftliche Arbeit die Deloitte-Stiftung auch mit einer institutionellen Förderung begleitet, beteiligen sich bundesweit an dem Programm.

Aus der Stiftung

Thomas Northoff, Partner bei Deloitte und Leiter des Geschäftsbereiches Öffentlicher Sektor, tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Gerhard Emmerich im Vorstand der Deloitte-Stiftung an.



Thomas Northoff

Herr Northoff, warum engagieren Sie sich im Vorstand der Deloitte-Stiftung?

Ich habe bereits vor der Vorstandstätigkeit aktiv im Projekt HoriZONTec mitgearbeitet und die Stiftungsarbeit dadurch kennen und schätzen gelernt. Ich glaube, wir können noch mehr Wirkung erzielen, wenn wir auch andere dafür begeistern. Ich leite bei Deloitte den Bereich Öffentlicher Sektor und habe dadurch viele Berührungspunkte nach außen. Damit die Stiftungsthemen noch breiter umgesetzt werden können, brauchen wir mehr Akteure aus dem politischen und sozial-ökonomischen Raum, die sich einbringen, damit wir mit unseren Bildungsthemen noch mehr Menschen erreichen.

Welche Ziele haben Sie für Ihre Vorstandsarbeit?

Ich sehe eine große Chance in der Netzwerkarbeit. HoriZONTec ist ein gutes Beispiel dafür: Hier arbeitet die Deloitte-Stiftung gemeinsam mit der Stiftung Bildungspakt Bayern und dem Bayerischen Kultusministerium mit zahlreichen weiteren Stiftungen zusammen, wodurch Ziele

erreicht werden, die für uns als Stiftung alleine zu groß wären. Das Engagement der einzelnen Partner stellt zudem sicher, dass das Projekt langfristig Wirkung zeigen wird im Bildungsalltag. Wir werden perspektivisch Projekte suchen, die auch weiterleben werden, wenn die Stiftung sie nicht mehr selbst treibt. Das ist für mich echte Nachhaltigkeit.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Deloitte-Stiftung?

Ich wünsche mir, dass die Stiftung noch stärker ins Bewusstsein der PartnerInnen und MitarbeiterInnen von Deloitte rückt. Die Stiftung ist vom Unternehmen unabhängig, aber sie lebt auch in großem Maße davon, dass sich die Menschen aus dem Unternehmen einbringen. Ich sehe die Stiftung als Katalysator für das persönliche Engagement jedes Einzelnen. Und den zahlreichen Deloitte-KollegInnen, die bereits heute in den Projekten der Stiftung mitarbeiten, danke ich herzlich für Ihre Unterstützung! Sie leisten einen großartigen Beitrag zu besseren Bildungschancen für junge Menschen in unserem Land.

Bildung braucht Unterstützer!

Helfen Sie uns helfen – es gibt viele Möglichkeiten: Sprechen Sie uns an, Vorstand und Stiftungsmanagement freuen sich auf Ihr Engagement und Ihre Ideen!

Kontakt

Dr. Caroline Dumont du Voitel
Tel: +49 (0)89 29036 8676
cdumontduvoitel@deloitte-stiftung.de

Spendenkonto der Deloitte-Stiftung

Deutsche Bank Essen
Kto.-Nr. 148 929 319
BLZ 360 700 50

Unter dem Leitmotiv „Perspektiven für Morgen“ bündelt die Deloitte-Stiftung ihr Engagement für Bildung und Wissenschaft. Mit unseren Aktivitäten fördern wir die Aus- und Weiterbildung junger Menschen, unterstützen die Entwicklung neuer, zukunftstauglicher Bildungsmodelle und leisten einen Beitrag zur Verbesserung des Innovationstransfers von der Hochschule in die Wirtschaft. Die Deloitte-Stiftung wurde von den Gesellschaftern und Führungskräften von Deloitte gegründet.